

Gescheint täglich
früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Expedition
Borsigstrasse 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr,
Mittwochs 5—6 Uhr.
Für die Abgabe eingehende Nachrichten nach 10
ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Zahlung der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Summe auf
Abendposten bis 8 Uhr Nachmittag,
an Sonn- und Feiertagen früher bis 7 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 1.
Vonis & Sohn, Käthestraße 28, 3.
und 348 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 7. Januar 1886.

80. Jahrgang.

Nr. 7.

Amtlicher Theil.

Holz-Auction.

Freitag, den 8. Januar 1886, sollen von Mittwoch 9 Uhr an auf dem Mittelwaldbühne der Abteilungen 16 b und 17a des Borsigauer Forstreviers, im sogenannten Möder'schen Wald

68 Mtr. Eichen-Wurfscheite.

241 " Eichen-

39 " Buchen-

3 " Stämmen-

26 " Linden-

1 " Ahorn-

3 " Lärven-

8 " Weiden- und

5 " Erlen-

Brennscheite.

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle nach dem Weißgebot verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldbühne in Abteilung 16a in der Nähe der Leipziger Wappenbrücke.

Leipzig, am 14. Dezember 1885.

Des Nacho Forstdéputation.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 13. Januar 1886, sollen von Mittwoch 9 Uhr an auf dem Mittelwaldbühne in Abteil. 16 b des Borsigauer Forstreviers, im sogenannten Möder'schen Wald

150 Starke Abraumhauen und

140 " Ganghauen

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle nach dem Weißgebot verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldbühne in Abteil. 16b in der Nähe der Leipziger Wappenbrücke.

Leipzig, am 14. Dezember 1885.

Des Nacho Forstdéputation.

Ruhholz-Auction.

Freitag, den 15. Januar 1886, sollen von Mittwoch 9 Uhr an auf dem Forstrevier Gönnwitz auf dem Mittelwaldbühne in Abteilung 11a

ca. 20 Eichen.

75 Weißbuchen-

3 Eichen.

152 meist sehr starke Wüster-

und

21 Ahorn-

50 Starke Schreihölzer,

600 " - 50, gekürzte Hasel- und Knäppel,

für Brauereien nutzbar,

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle verkaufen werden.

Zusammenkunft: Auf dem Holzplatz im Mühlholze bei Gönnwitz, hinter D. Borsig's Walzwerk.

Leipzig, am 21. Dezember 1885.

Des Nacho Forstdéputation.

Coucours-Versfahren.

Über das Verfahren des Kaufmanns Georg Städler beschließt auf dessen Antrag, auf dem er seine Überredungslust glänzend gemacht hat, gestern, am 14. Dezember 1885, Abgeordnete 7 Uhr das Coucoursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Verheydt ist zum Coucoursverwalter ernannt.

Coucoursverhandlungen sind bis zum 26. Januar 1886 bei dem Coucoursamt.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines arbeitsamen Verwalters, sowie über die Feststellung eines Gütekommittäts und einer weiteren Sitzung über die in § 120 der Coucoursordnung bezeichneten Coucoursen zu

den 8. Januar 1886, Mittwoch 9 Uhr,

und zur Bildung der angeordneten Coucoursen auf

den 8. Februar 1886, Mittwoch 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichts-Termin abzurufen.

Allen Besuchern, welche eine zur Coucoursstelle gehörige Sache in Borsig haben oder zur Coucoursstelle einen häufigen Nutzen aufgewiesen, nicht an den Coucoursaufnahmen zu beteiligen oder gar leiten, auch die Beschlüsse der Coucoursen zu verhindern, ist der Coucoursverwalter verboten.

Die Coucoursstelle ist vom 26. Januar 1886 bis zum 26. Januar 1886 geöffnet zu machen.

Borsigberg, 15. Dezember 1885.

Tas Darförlig. Ratsgericht.

Dr. Biegmann.

Zugelassen und verhandelt.

(L. 8.) Borsigener.

Gerichtsschreiber Borsigener Gütekomm.

Nichtamtlicher Theil.

Die Verlegung der Cortes.

Die spanischen Kammer sind am Dienstag auf unbestimmte Zeit verlegt worden, um dem zweitklassigen Sitz ein Ende zu machen, welches durch einige feindselige Abgeordnete, wie Mariano und Romero Robledo, begonnen werden war.

Den Hauptanfang bildete der Politik, durch welche Romero Robledo zu einer Rolle gezwungen ist, die seinem Sitz nicht genügt; er kann nicht begreifen, daß Casares Sagasta das Feld geraden hat, um dem Vorsitz in der Kammer zu übernehmen. Der Telegraph hat uns über das, was in der spanischen Deputatenkammer am 2. Januar verhandelt werden ist, wie gewöhnlich sehr mangelhaft unterrichtet, aber er hat uns wenigstens den Inhalt der Rede von Casares nicht vornehmlich und aus diesem ist ersichtlich, daß ein Theil der Kammer am Sitz der Königin-Mutter Isabella steht. Casares war zunächst zu erkennen, daß der Zustand Spaniens seit der Thronbesteigung des Königs Alfonso nicht verhältnismäßig gut geworden ist, noch dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Königs ist aber die Gegenseitigkeit in heller Flamme ausgebrochen. Die alte Königin kann es gar nicht begreifen, daß sie nicht wieder den Thron bestehen soll bis zur Erreichung ihres Endes oder ihres Endes. Da vorher der Vorsitz der Regierung der Schwiegermutter gegenüber keine Kraft mehr besteht, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Königs ist aber die Gegenseitigkeit in heller Flamme ausgebrochen. Die alte Königin kann es gar nicht begreifen, daß sie nicht wieder den Thron bestehen soll bis zur Erreichung ihres Endes oder ihres Endes. Da vorher der Vorsitz der Regierung der Schwiegermutter gegenüber keine Kraft mehr besteht, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

die spanische Regierung gegenwärtig keine Kraft mehr besitzt, die Königin-Mutter muß nach ihrer Meinung ihrem Sohn und älteren Brüder ohne Widerstand weichen. Von keinem menschlichen Standpunkt aus mag diese Empfehlung nicht ohne Berechtigung sein, zum sozialrevolutionären

ist sie unbedingt unhaltbar. Die Mutter ist die natürliche Verkünderin ihrer Kinder und nicht die Schwiegermutter, und demgegenüber gebüttet die Republikat, als Vornamener ihrer Kinder der Mutter. Zwischen Isabella und Casares soll sich bei Rechnung des Königs Alfonso ein gutes Verhältnis befinden, nach dem Ende des Jahres 1885, da er

Zwölftes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag den 7. Januar 1885.

Erster Theil.
Ouverture "Herzstille und glückliche
Fahrt" von Mendelssohn-Bartholdy.
Arie aus der Oper "Il Barbiere di
Seville" von Paisello, gesungen von
Frau Schlimmer-Regan.
Concert für Violoncello (Nr. Mannercript),
komponiert und vorgetragen von Herrn
Julius Klenzel (Mitglied d. Orchesters).
Lieder mit Pianoforte, gesungen von
Frau Schlimmer-Regan:
a. Die abgelaufne Lände von Franz
Schubert.
b. „Weinst du noch“
c. „Vergön, wann se“ von Franz
Schubert.
Solostücke für Violoncello, vorgetragen
von Herrn Klenzel:
a. Air von J. S. Bach.
b. Elfenfant von Popper.

Zweiter Theil.
Symphonie (Nr. 1, B-dur), von Robert
Schumann.

Der Preis der Billets beträgt einschließlich
des Garderobegeldes s. A für Stühle
Plätze; b. s. A 20 für die Sperren im
Saale unmittelbar neben dem Orchester;
c. s. A für die übrigen Sperren.
Der Verkauf der Tagesschritte findet
Dienstag, den 7. Januar, von Vor-
mittag 10 Uhr ab im Bureau des Neuen
Gewandhauses statt.
Eintritt 6 Uhr. Anfang des Concertes
7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Nächstes Abonnement-Concert Don-
nerstag, den 14. Januar 1885.
Die Concert-Direktion.

129. Aufführung
des Dilettanten-Orchester-Vereins

Freitag, den 8. Januar 1885.
Abends halb 8 Uhr
im Saale Bonnard

unter gütiger Mitwirkung von Miss Fanny
Bristol aus Manchester.

PROGRAMM.
1. Sinfonie, C-dur, von Haydn.
2. Arie aus: "Hans Hadding", v. Marschner.
3. Ouverture zu "Prometheus", von
Beethoven.
4. Lieder von Lotti, Winterberger und
Meyer-Hermann.
5. Sinfonie mit der Schlussszene v. Mozart.

Anmeldungen zum Beitritt als aktives
Mitglied nimmt entgegen Ford, Flinck,
Angräuplatz 2.

Freitag, den 8. Januar im Elysium
Baumbach - Vorlesung

von C. W. Büller,

Regisseur am königl. Stadttheater.
Billets s. A u. 1. A 25 sind bis Freitag
Nachm. 5 Uhr in der Vogelgesang-Kunst-
handlung zu haben. Billets f. d. H. Stadtkin-
oskop b. Castellan Hrn. Vierweg.

Programm:
Sommermärchen. Lieder eines fahrenden
Gesellen. Abenteuer und Schwank.
Anfang 8 Uhr. Cassenpreis 1. A 50 u. 1. A 50.

**Die nächste Kammermusik-
aufführung im Riedel-Verein**

fände Sonntag, den 10. Januar, Nachm. halb
4 Uhr Nikol.-Gymnas. statt.

(Streichquartett von Beethoven, op. 14.
Eduard v. Schubert D-moll; Tener-
Lieder von Ad. Jappon etc.)

Auction.
Im Konzertsaale des Königlichen Kunstmuseums
findet hier folgen-

der: Montags, den 8. Januar s. 3.,
vom Vormittag 1/10 Uhr an
4000 Stück Zigarren, 2 Döller Herd-
bänder, 15 leere Hüter, 1 Gürtelkette,
2 Goldschmiede, 1 Arbeitsschiff für Schreib-
der, 1 Absonderheit mit Nadeln, 2
Gebürtstafeln, 1 Tisch mit Teller,
1 Plastine, 2 Delphinäle, 1 Gürtel-
bureau, 1 Schreibstift mit Kugel, 1
Leipzig, 1 Schreibstifte, 1 Gantone
und 2 Antennen mit brauner Plätt-
schnur, 1 Schreibstift mit Wermerspitze
und verschieden andere Objekte ver-
steigert werden.

Leipzig, am 9. Januar 1886.
Handtrag, Geschäftsführer.

Gärtnerel - Verkauf.

Die zum Nachtheil des Gärtnerel-Verkaufs
Herrn Dr. Heinrich Vogel weil hier ge-
hörige, von der Reiter Straße und dem
Rauchbader Weg hier begrenzt, 1 h 20,1 ar
Gärtnerel-Weg hier begrenzt, gut eingerichtet.

Kunst- und Goldschmiederei mit
Wohnhaus und vier Wirtschaften
(Spiralstein: Stein- und Waldstein-
gut)

Montag, den 8. Februar 1886. Ihr.
Vorm. 11 Uhr.

an Ort und Stelle (Kauferdebetrieb) Wieg.
Nr. 26 hier unter dem im Termin belastet
zu gehenden Versteigern durch mich ver-
steigert werden.

Um Theil des Kauferdebetriebes zu 6 bis 7
Bauplätzen bemerkend werden.

Bereit vor dem Termin kann ein Aus-
sticht durch mich erfolgen.
Ritterburg (S.-Märkten),
am 4. Januar 1886.

Abonnement C. A. Roth-
handel und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Die Entwicklung

der

Buchhandels in Leipzig

ist in den
zwei Jahrzehnten nach Errichtung des
Reichsministeriums

Eine geschickte Erfüllung

der Albrecht Kirchhoff.

gr. 8. 88 Seiten. Preis: 2.50 A.
Kirchhoff & Wagner,
Marienstraße 19. .

**Heute Vormittags 10 Uhr Ver-
steigerung von Bänken, Stühlen,
Brennholz etc. in der alten Peterskirche.**

Geöffneter Verkauf
von Mark 324,000 Actien St. 540 à 600 Mark der Moskow
Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Rositz bei Altenburg.

Der Unternehmensleiter ist bestrebt, die obigen Actien zum öffentlichen Verkauf zu bringen
und den Betrieb bis zur vollen Abschöpfung Quantität heranzuführen. Der
Betrieb steht seit dem 8. Januar an der Börse und wird im Börsenblatt,
Gazette, 12 Uhr Mittag. Das Gebot der letzten nach empfohlen zu einem Consul-
ment in Dresden und findt die laufenden Bielen von 4% p. a. vom 1. Juli 1885 ab,
jenseit 1%. Stellvertretung zu verzögern. Die Abschöpfung der Größe hat bis zum 15. Januar a.
jener Zeitung der Börsen zu erfolgen. Die höchsten Gebote werden durch bestreift,

Berlin, den 4. Januar 1886.

Harry Loewenstein,
berühmter Börsler.

Im Augen auf obige Versteigerung erfüllt ich mich bereit, den Interessenten, welche
an der Börse bestehen sind, Gelegenheit zu einer Befriedigung zu geben und
solcher Gebote auf diese Actien anzunehmen, die ich bei dem öffentlichen Verkauf bestreift
und zur Veräußerung bringen werde. Diese Gebote sind mir von **Soennecken**, den
9. Januar, Vormittags 10 Uhr zugetragen. Ich überlasse die Befriedigung bestreift.
Ich erbitte ganz selbst jede genaue mindeste Information und finde die Statuten und
alle Gesellschaftsordnung bei mir in Umgang zu nehmen.

C. Klossel,
Berlin, Steinerstraße 22, II.

Bauplatzversteigerung.
Das an der Zeitzer Straße und Sophienstraße
hier gelegene, der Frau verm. Strem's gehörige Areal soll zu
Bauplätzen parcellirt werden.

Zum Verkauf gelangen zunächst:

die Exparcele an der Zeitzer und Sophienstraße,
die daran angrenzende Parcele am der Zeitzer Straße,
somie

die daran angrenzende Parcele an der Sophienstraße,
und zwar mittelst notarieller Versteigerung, welche auf

Montag, den 11. Januar 1886,

Vormittags 11 Uhr

in dem Restaurant "Tivoli", Zeitzer Straße, hier, ange-
zeigt ist.

Die Verkaufsbedingungen, sowie der Parcellirungsplan werden
durch den unterzeichneten Rechtsanwalt mitgetheilt.

Leipzig, den 30. December 1885.

Rechtsanwalt Dr. F. Zehme,
Petersstraße 41, II.

Jeber
Land & Meer

wird hiermit zum Neujahrs-Abonnement angeboten.

Bestellung bei jeder Buchhandlung, Journal-Expedition oder Postanstalt.

Preis vierteljährlich (für 12 Nummern) 3 Mark, pro Heft 25 Pfennig.

PAULLINDAU **großer Roman - Cyclos „Berlin“** beginnt soeben in Spemann's Illust. Zeitschrift „Vom Feit zum Meit“ mit der ersten Abteilung unter dem Titel: Der Zar nach dem Westen.

Eine Mark jedes reich illustrierte Heft durch jede Buchhandlung und jedes Postamt.

Berechtigte landw. Schule Marienberg zu Helmstadt.

Beginn des Sommersemesters am 4. Mai a. e. Die Anzahl gesellt sich in 6. bis
eine zweijährige Schule (Berechtigung 1. einj. Dienst), 2. zweijährige Hochschule und
2. dreijährige Landw. Hochschule. Das Ansehen der Ausbildung, Überprüfung von
Jahresberichten und zu jeder weiteren Studien ist bereit.

Director Dr. Kremp.

= Bad Sodener =
Mineral-Brust-Pastillen

der "Sodener Brustpastillen" in Bad-Soden am Taunus, Berlin unter den deutlichen
Gesetzen aus den Salinen der Odenwalds. Sie sind in viele, durch Abstumpfung gesetzte
Salze mit der den Körper nicht austreibenden Sodestoffe verfeindet. Die Sodestoffe
enthalten keinerlei Schadstoffe als die Calcium, Magnesium und Eisen.

Die Sodestoffe sind leicht zu ertragen bei Magen-Gastritis, chronischen Unterleibskrankheiten,

Leberkrankheiten und anderen Verdauungsbeschwerden.

Nahezu ohne Nebenwirkungen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 7.

Donnerstag den 7. Januar 1886.

80. Jahrgang.

Die Verteidigung der deutschen Küste.

"Es ist ein sehr altes, bewährtes Sprichwort: „Si vis pacem para bellum“. Wehe dem Staat, der in langer Freiheit die militärische Vorsicht außer Acht läßt und sich in die zwecklose Sicherheit wagen möchte, daß die Ausbildung seines Heeres und der Verbündungskunst des Landes jedem feindlichen Angriffe gewachsen seien. Nirgends ist die Selbstüberzeugung von so verhängnisvollen Folgen begleitet, als in militärischen Dingen und im Kriege. Das haben im Jahre 1870/71 gerade die Franzosen in sehr wichtiger Weise erfahren, welche sich bis dahin einzubilden hatten, sie seien in militärischer Beziehung nicht allein jedem anderen europäischen Großstaat vollkommen gewachsen, sondern sogar bedeutend überlegen. Dieser australische Wahn, welcher noch eine Folge der Siege der Franzosen unter Napoleon I. war, ist betontlich im deutsch-französischen Kriege des den Deutschen des „grand Empire“ sehr schwer beigelegt worden.

Heute sieht die Franzosen von jenem Wahn nicht allein gründlich geheilt, sondern sie geben sich sogar alle erdenkliche Mühe, in militärischer Beziehung wieder auf ihre Stütze zu gelangen, welche ihnen den entscheidenden politischen Einfluss in Europa sichern soll.

Ob ihnen diese Wahn jedoch gelingen wird, scheint aus mancherlei Gründen ziemlich zweifelhaft, mehrheitlich wir von der Gültigkeit dieses Themas verzweigt noch absehen wollen.

Dagegen kann man in Abrede gestellt werden, daß man in Deutschland das im Eingange unseres Artikels angeführte lateinische Wort feststellend im Auge hält.

Ein weiterlicher Beweis für diese Behauptung ist eine Schrift, welche der preußische Oberstleutnant v. d. Goltz, gegenwärtiger General in kriislichen Diensten, über die Verbündung der deutschen Küste gegen einen feindlichen Landangriff verfaßt hat.

Um Theil dieser bemerkenswerten kriegswissenschaftlichen Arbeit ist bereits in der „Militär-Zeitung für die Generals- und Vizegenerals-Offiziere des deutschen Heeres“ erschienen und hat schon in dieser knappen Form die Aufmerksamkeit der militärischen und maritimen Kreise Deutschlands erregt. Der genannte australische Verfasser spricht vor allen den Wunsch aus, daß demjenigen Chef der Admiralität, dessen Tüchtigkeit und Eifer schon gegenwärtig allgemeine Anerkennung finden, die Mittel geschaffen werden mögen, um eine größere Anzahl von Offiziers-Kadetten jährlings einzuziehen und mehr Schiffe zu bauen, da die Zahl der damals nicht hinreichende, neben den Schiffe der deutschen Colonien gegen einen feindlichen Angreifer erreichbar vertheidigen zu können. Auch sollen mehr deutsche Schiffsschwämme ausgerichtet Europa, in China, Australien, Indien, Ost- und West-Afrika errichtet werden.

Auf das eigentliche Thema übergehend, meint der genannte Verfasser, daß die Nordwestküste Deutschlands, von Cuxhaven bis Lübeck reichend, doch bei feindlicher Küsteneinfahrt auf die Mündungen der Küste durch Torpedos und Strandbatterien gesperrt werden müssen, um die wenigen Zugänge an den Mündungen der Küste durch Torpedos und Strandbatterien gesperrt werden müssen. Die Küste der Elbe, abweichend von Haderbergen bis Wessel, gewährt die Möglichkeit mit größeren Schiffen bis nicht an das Ufer heranzusammeln, um von flachen Booten Truppen an das Land zu legen. Auch hier müßten Höhen und Flughindernisse durch Torpedos gesperrt und die für eine feindliche Landung günstigen Rückspuren ausreichend beschützt werden, um das Hinterland gegen eine feindliche Landung zu schützen.

Die Verbündung einer langen Küste, wie die der Elbe, muß ebenso gesichert werden, wie die eines großen Stromes und verläuft in drei gesonderte Abtheile: 1) Man schlägt sich vorwärts der Küste, auf hoher See. 2) Man schlägt sich unmittelbar an der Küste mit Hilfe von Strandbatterien und der zur Küstenabdeckung aufgestellten Truppen. 3) Man schlägt sich mittlerweile, d. h. indem man die Landstreifen weiter rückwärts so anstellt, daß dieselben den gelandeten Feind mit überlegener Macht angreifen und zurückdrängen können. Bei der Ausführung dieser Dispositionen hat der Verfasser die Verbündung der deutschen Küste gegen eine überlegene Seemacht wie die französische im Auge gehabt. Interessant ist es weiter zu verfolgen, wie sich da die Einleitung und der Verlauf eines Krieges zwischen Frankreich und Deutschland gestalten werden.

Die deutsche Flotte, heißt er da, wird zunächst eine Schlachtstellung zwischen Amager und Falster enehmen, um hier eine Schlacht zu wage. Es darf wohl vorausgesetzt werden, daß der feindliche Admiral in geschlossener Ordnung durch den Sund fahren und seine Schiffe durch den großen oder kleinen Welt holen wird. So werden die Einleitungen zur Schlacht bei Amager aufzufallen sein.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte über Skandinavien nach Süden, mit etwas Holzholz vom Skandinavischen und Danzig. Damit erfolgen Verhandlungen der Befreiung. Nun fragt es sich, wo steht sich an unserer Oster-Küste ein Punkt, welcher den Franzosen strategisch und taktisch günstig ist und gleichzeitig einen gewissen Platz nach erfolgreicher Landung gewährt? Die Oster-Küste Schwedens ist ausgeschlossen, da die Nähe von Kiel eine gefährliche Landung unmöglich macht; ebenso werden die Küstengeschütze, sowie die Gefangen-Danzig und Rostock unverhinderlich eingeschlossen. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung der Befreiung, ob eine solche Landung möglich ist und ob sie nicht in der Nähe der Stadt Rostock stattfindet.

Die Südostküste ist bei dem Zustand, in dem sie jetzt steht, nicht mehr in der Lage, die Befreiung der Befreiung zu ermöglichen.

Nach einem bei der Überlegung der französischen Kriegsmarines immerhin möglichen Siege des letzteren (der der Verfasser natürlich sonst) gehen die Deutschen mit der Flotte nach Skandinavien und Danzig, um hier eine Schlacht zu wage.

Was die Südostküste betrifft, so erhält sie in der ersten Zeit weniger Überlast gewesen sein; gegenwärtig ist aber viele Überlastung gleichfalls so groß geworden, daß sie nicht mehr ertragen kann. In der zweiten Zeit ist die Südostküste ebenfalls unverhinderlich. Es steht nun auf der Höhe der Befreiung

Kleider Leibhabertheke hatl. seit ab
Wachsaussch. Zugabdr. 10.Lx.

Gehr. Kleider aller Art,
Hab. Koch, holt ab R. Weihen, Sternstr. 3.

Möbeln kaufen unter J. Käse, Hausecke 8. Holz.
1. Februar Seidhaufl. zu kaufen gel. Off.
m. Brief d. B. 1. Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Ladentheke steht, 15. bis
2 Meter lang, Bl. Kleiderstr. 11. paart.

Weißfasse kaufen unter J. Schmid, Hausecke 6. Holz.
Ein noch in guten Zustande befindlicher
Ladeneinrichtung wird zu kaufen geladen. Offerten unter die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Zimmer, Schreinmeister,
Weihenstr. 6. S.

Alte Feldhauben
kauf jedes Quantum. Das Offerten bitten
Franz Gaudich.,
Leipzg. Altenmarktstraße 12.

18.000 Rkt
zu 2. höherer Kapital auf ein bestes
Geschäft per 1. April. S. schick.

Gef. Abreise unter H. B. 48 durch die
Expedition d. Bl. erbeten.

15.000 Rkt sofort oder später auf gute
Qualität kann Spanien zu kaufen geladen.
Werthe Offerten unter "E. B. 15" in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Mark
werden per sofort auf Spanien gegen fühere
Bewilligung gegeben. Offerten unter K. 8.10
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 Rkt werden von einem neuen Ge-
schäftshaus mit einem halben Jahr zu 5% zu
leihen gegeben. Gef. Offerten erbeten unter
Z. L. 800 an **Hansensteins & Vogler**,
Leipzg.

300 Rkt einer geb. Dame zu leihen geladen.
Offerten unter H. J. 19 bewilligt erbeten.

12.000, wenigstens 15.000 Rkt zu 4% sind
am 1. Juli er gegen 1. Quartal auf eine
Bewilligung auszureichen. Bei pünktlicher
Befriedigung Rückerstattung nicht unterschren.
Rumänien verbergen. 2. M. unter N. II 115
erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Große Kosten werden auf eine gute
Qualität gegen Spanien auszureichen.
C. H. Simon, R. A. Ritterstraße 24.

7.800 Rkt am 1. Quartal sofort oder
1. April zu verleihen. Offerten unter
F. H. II 5/8 in die Expedition d. Bl.

Geld a. Gold, Silber, Waren, Tempora,
Rödel Rathausmarkt 10, 2. Et.

Mariage.

Ein j. lebensl. Wettner mit j. j. Einl.,
Kaufh., mit kleinen Besitz, wünscht die
Verbindung eines j. Mädchens bis zu 30 J.,
aber über, ohne Kinder, sehr liebem, zu
machen. Sonder Charakter, Liebe zu Kindern
wird vorrangig. Vermögen nicht unter 30.000
Mark, wenn auch nur die Hälfte doppelt. Auf
jedem Falle ist eine hohe Rente voraus-
gesetzt. Gef. Offerten unter j. Bl. 18 erbeten.

Ein j. lebensl. Wettner mit j. j. Einl.,
lebhaft, leicht bestimmt Verbindung der
Familie dieser Person. J. Dame mit 10.
Jahre, Geschäft, keine Kinder, sehr liebem,
sonder Charakter, Liebe zu Kindern wird
vorrangig. Vermögen nicht unter 30.000
Mark, wenn auch nur die Hälfte doppelt. Auf
jedem Falle ist eine hohe Rente voraus-
gesetzt. Gef. Offerten unter j. Bl. 18 erbeten.

Heirat! Eine hübsche Dame mit
General-Anwälte, Berlin SW. 61. Ihr Name ist
Damen haben Rath und Hilfe in allen
Angesichts der j. Frau Kärtner,
Gehanze, Ritterstraße 3. 2. Et.

Privat-Entbindung. von Schenkel, Gehanze, Reiter Straße 1.

Eine hübsche Dame mit einem
General-Anwälte, Berlin SW. 61. Ihr Name ist
Damen haben Rath und Hilfe in allen
Angesichts der j. Frau Kärtner,
Gehanze, Ritterstraße 3. 2. Et.

Gef. Abreise nach R. Schenkel, Reiter Straße 1. S. schick.

Schiffleiter, Gardinen, alle Wäsche werden
Schnell geschickt und geprägt. Werthe
Abreisezeit No. 14. Holz 4 Tassen.

Wäsche in leiser und gut gestrickt.
Gehanze 10. 4. Ende r.

Hündin Wärmterin empfiehlt sich an
denn Dame. Gehälfte Abreise erbeten
Gehanze's Hof, Ruhmstr. 6. Schafft. S. 11. L.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. Abreise werden M. 18. April. 1890 in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

In einem kleinen Städtchen bei Leipzig ist ein Wohnhaus von Storch und Sohne, in welchem seit 40 Jahren ein kleiner Material-Geschäft betrieben, vom 1. April d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verleasen.

Näheres ist zu erfragen bei Gob. Lippmann, Antonienstrasse 22.

Die größte Räthe ist für den Betrieb ihrer Güter einen

Speisewirth,
dessen Preis nachstehend mit Erfolg als Räthe
stehen gewesen ist. Wieder, welche ihres
Materialwarenhandlung erlernt haben,
werden benötigt. Öffnen unter Miete eines
von Bogenhafen und unter D. 68 an die
Expedition dieses Wirths zu richten.

Petersstraße Nr. 38
ist ein ca. 100 m² Meter großes

Geschäftslocal

in 1. Etage gelegen, in isolir. oder höher zu
vermieten. Näheres durch den Kaufmann.

Geschäfts-Local.

Das am Markt Nr. 8 im ersten Stocke
gelegene Geschäftslocal des Vetter's Collection
des Herrn August Kroll ist ab 1. April 1886
ausserweit zu vermieten durch

Kaufmann P. v. Zahn,
Reinhardt 1. III.

Ein Laden mit Tische
zu vermieten Deutsch, Gemeindestraße 16.

Nordstraße, 38, neuer Bau,
ist ein Laden mit Logis ab 900 m² in einer
1. Etage für 750. A per 1. April zu vermieten.
Näheres beim Polizei-Büro.

Zos nach der Tauchner Straße und
dem Platz gehende Parterre, Tauchner
Straße 1. soll nach deren Umbauung in
1 oder 2 Läden mit großen Windköpfen von 1. April
1886 vermietet werden.

R. H. Müller L. Küstergasse 9. II.

Für Materialisten.

In Nürnberg, a. S. steht in guter Lage
ein Laden, worin seit Jahren Material-
warenhandlung nachstehend betrieben wurde, mit
Kontor, Ablage, Keller, Räume, etc. für 1. April
d. J. zu vermieten. Preis. Öffnen unter
K. 10 postlängere Rossmühle a. S. erbettet.

Brühl 15

Ist ein geräumiger Laden mit Empfang und
Abteilung für nächste Ausläufe, u. folgende
Waren zu vermieten, wobei Näheres auf den
Empfang von Füllmühle's Erben zu erfordern.

Schloß, Schaden in Regensburg, 1. Et.

Laden zu vermieten auf Auguststr. 6.

Nitterstraße 2. Laden sofort zu ver-
mieten. Rob. Jahn, Nitterstraße 8.

Schenkendorfstraße 21

ein Laden mit Börsen, nach Wertheim, ist
per 1. April zu vermieten. Näheres d. 1. Etage.

Verkaufsgewölbe mit oder ohne
Wohnung, Wittenbergstrasse 13.

vermieteten Pfaffendorfer Straße Nr. 8.

Au ver. ein Gewölbe mit od. ohne
Wohnung, Wittenbergstrasse Nr. 6.

Ein Zimmer als Contor sofort ab. Näheres
zu vermieten Niederröderstr. 6. 2 Et. Inoff.

Nicolaistraße 29

ist die erste Etage als Geschäft oder
Expeditionssalat im Sanger oder ge-
trete von 1. April bis 1800 M. p. a. Räther d. 1. Etage
oder bei Cubasch, Firme W. Räder senior,
Wintergartenstr. 11, Hintergebäude 1.

Parterre: Vogts, Parochialstraße 8, mit
großem, großer Saal, zu Gewerbeschwestern
passend, ganz oder neuwertig holdig zu
vermieten. Näheres d. 1. Etage d. 1. Etage.

Ein Werkstätt ist sofort zu vermieten
Antonienstraße 9.

kleine Werkstätten, zwei, m. Treppe-
kraft, ist ab später, Wittenbergstr. 12.

Autobahn mit Schneide u. groß-

Logis ist zu vermieten. Rob. Tauch. Str. 15. I.

Torsteegnag 3, mit Einzug Eltern-
straße 1. Ist Räthe, welche die momentan-
ge zu einem Stiegenberggeschäft u. eignen,
solon zu vermieten durch die
Schlossmühle's Anhänger & Weber,
Schloßstr. 12. I.

zwei große Börsen oder Lagerhäuser zu
vermieten. Wittenbergstrasse 5.

Nicolaistraße 29

find vom 1. April 2 große Börsen
und eine Räthe zu verkaufen.

Näheres d. 1. Etage d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer u. Küche,
600 m² Wittenbergstr. 34. 2. Et. Räthe.

Ein groß. Logis ist zu verkaufen per
1. April 4. Etage, 2 Räumen, Küche
u. halbhafte Räthe. Preis 790.—

Preis 1. Wittenbergstrasse 16. 2. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Wittenbergstr. 23

ist eine Wohnung für 700. A per 1. April
zu verkaufen. Näheres d. 1. Etage.

Krammerstraße 7

geräumige 3. Etage, 3 halbhafte Räume und
etwähliches Räthe, per 1. April an ruhige
abfahrtende Räthe zu vermieten.

Näheres 1—3 Uhr beim Räthe, 1. Et.

1. April 3. Etage, 3 Zimmer, Badekabinett, 600 m²

sofort zu vermieten. Räthe d. 1. Etage.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 7.

Donnerstag den 7. Januar 1886.

80. Jahrgang.

Aux Caves de France, Reichstr. 8,

Weinhandlung und Weinstube.

Den 8—11 Uhr die normale Stammfrischlief & West. 80.—
Den 11—12 Uhr Diners à la mode du Palais Royal, 5 Gläser à 0.95, im Abonnement
4.075. Sehr günstig auch einzeln serviert à Gang 10, 15, 25 über 30.—
Sofort Kapselfeld bis Ebene 12 Uhr reichhaltige Speisefeste à la carte. — Preise
Den von 6 Uhr an Hammelsteckfleisch m. grünen Bohnen. Oswald Nier, Kellmeister.

Schwalbe's Bayerische Bierstube,

Vorburggasse 10, portieren und 1. Etage.
empfiehlt ein aufgeräumtes Glas Bier à 20.— bei angemessener Unterhaltung.
Heute 6 Uhr Spezialitäten.

F. Gützlaff's Brauhof,

Restaurant, Sternmarkt 18. Preis
Gastlichkeit. Kellmaren Wirtsgesellschaft
mit Bier über Kräfte 50.—

Kulmbacher

Die Bierkrüge à Glas 20.— außer dem Gang 16. 20. 2. 4. A. Kollitz.
Heute Abend 6 Uhr Grillbeleuchtung.

Schweinsknochen mit Klössen

ausgeführt für beide Ebenen, sowie ein kleiner Glas Kulmbacher à 20.—
die Blume von Kulmbach, H. Albrecht, Klosterstraße 14.

Zill's Tunnel. Unerkannt gute Küche.

Stammessen früh und Abend. Heute neuen Würste, mit Bier.
Louis Treutler.

Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,

Zentrum, Centralstr. 9. Unterricht, Unterricht, Unterricht und Unterricht jeder Zeit.
Herrn Karls 7. Januar.



Café zum Barfußberg,

St. Petersstraße 9.

Orchester-Concert

1. Etage.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Prof. Rudolph's Patent-Banden

vergleichbar.

Billards.

Empfehlung: 2 monat. mit

Pinnahme-Ausweise.

*— Währing-Schiffliche Centralbahn. Am 1. bis incl. 31. December 67,711.08 £. (= 18,563.65 £.).

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, den 5. Januar. Die Börse war anfangs etwas schwächer, aber sehr leicht ab gestossen und das Geschäft durchweg lebhaft. Sandfels trug bis auf Wien gewöhnliche Erholung bei. Leichenfeuerzeugen waren bei, die allgemeine Erholung zu befürchten; Wienerburger waren dagegen ähnlich solche Wahlen etwas erholt; ältere rechtliche Wahlen meist aufgelöst, Oberholz matt. Als Wien eine neue Rücksicht des Leichenfeuerzeugen mache, erwartete Großdeutschland. Westauswärts hofft auf die Errichtung eines gemeinsamen Großdeutschlands und auf die beständige Freiheit der Verhandlungen darüber gemeinsam mit der österreichischen Regierung freies Rechtshandlung. Der Schlag der Böse war nicht soviel auf einen Rückgang der Leichenfeuerzeugen als auf die Böseigkeit fast verschwundene Berufsmoral der Wiener Bürger.

D. Frankfurt a. M., den 5. Januar. Wöhren sich heute die Leidenschaft unter dem Einfluss des günstigen Weihnachtsmarktes der überwältigenden Stärke und höheren Lauts der Leichenfeuerzeugen im Allgemeinen befürchtet, blieb das Geschäft ohne wesentliche Belohnung. Im legeren Verhältnis kostet man, daß die bisher bekannte Qualitätsfähigkeit der großen Börsengruppen eine Wandelung bringt und eine rege Belebung des Bruttoabkommens herverruft werden. Soher habe die Subscriptions der Tenuo-Gesellschaft-Blaueggspartei anhaltend ein hohes Blauegg mit deutlicher und zwar am 7. 1. in Berlin und Hamburg zu viereinhalb der Sonntagszeit Ueberholz-Kreisler. In den großen Städten aus Mac's, Wenzel's, Doro & Co. und Co. vor der Abreise der Inhaber Wohlstand ist wiederum zu vernehmen. Der heutige Markt trat bis Schluss eine Abschwächung ein, doch wieder die gewünschten Wahlen mehr verloren gingen. Das Wohlstande London thunten, Wien folgten. Britische Börse 1/4, Breslau 1/4.

* D. Leipziger Börsenbericht vom 5. Januar. Das neue Jahr trat ganz zum beständigen ersten Werktag mit günstiger Eröffnung in die Börse, das Geschäft steht aber genau eine größere Abschwächung nicht, weil namentlich wie bei Wienerburger Leichenfeuerzeugen und Sandfels die Nähe der österreichischen Abgaben erlaubt. Die Börse kann jenseits Engerburg, Göttelstädten Stamm, Nord, Schader und Schindelzheim-Schneidheim, Annaburg zu günstigeren Preisen als günstig, sonstwo waren Goettelstädten Stamm entweder leicht. Im Anfang der Böse, leichtere, geringere Wahlen fanden in Brüderhain, Annaburg I und Engerburg-Mühlberg III statt. Schindelzheim-Sandfels 5. M. über, Wörthberg 10. M. und Schindelzheim-Sandfels 10. M. vor. — Die Börsenbericht war innerhalb lediglich 10 Tage in Folge der gleichen Brüche, wie nicht anders möglich, jedoch.

Treysa, 5. Januar. Börsenbericht 4/10, Börsenbericht verloste 101.86 £. so, Sandfels 101.86 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, per alt. —

D. Frankfurt a. M., den 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Sandfels 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, per alt. —

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Sandfels 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.

Berlin, 5. Januar. Leichenfeuerzeugen 4/10-M. Börsenbericht 100.80 £. so, Dörfler 101.80 £. so, 14/15, 1/2, 100 Q.